

Bernd Freese: Qualitäts- und zukunftsorientierte Produktion

Der Gartenbaubetrieb Freese in Großefehn ist ein gewachsenes Unternehmen, das heute in dritter Generation bewirtschaftet wird und Teil der Gartenbautradition im Raum Aurich-Westerstede ist. Seit 1950 baut der Betrieb Zierpflanzen an, langjährige Hauptkultur sind Hortensien. **Werner Oschek** stellt das Unternehmen vor.

Mit seinen Hortensien versteht sich der Betrieb als führender und zuverlässiger Partner seiner Kunden. „Mit höchsten Ansprüchen an Qualität, Sortiment und Organisation gestalten wir aktiv die Zukunft“, so das Leitmotto. 1950 hat der Großvater des heutigen Inhabers Bernd

Freese mit der Zierpflanzenproduktion begonnen. Bereits seit vielen Jahren sind Hortensien, die heutige Hauptkultur, im Anbauprogramm.

Im Jahr 2010 wurde die Gewächshausfläche mit Gakon (NL-Wateringen) um 10.000 Quadratmeter auf 30.000 Qua-

dratmeter erweitert. Daneben bewirtschaftet der Betrieb heute 50.000 Quadratmeter Freilandfläche. Jährlich produziert das Unternehmen rund zwei Millionen Topfpflanzen, davon eine Million Hortensien.

Normal- und Midware

Mit seinem Know-how gehört der Betrieb nach eigenen Angaben zu den großen Qualitätsproduzenten für Normal- und Midware. Von Januar bis August produziert und vermarktet Freese kontinuierlich Hortensien – rund 600.000 Pflanzen im 10er-Topf, 300.000 im 13er-Topf und 100.000 im 19er-Topf.



Jährlich produziert der Betrieb Freese etwa eine Million Hortensien – neben Standardsorten sind ständig auch Neuheiten dabei

Neben älteren Standardsorten führt der Betrieb auch ständig neue Sorten der Hydrangea Breeders Association (HBA) und weiterer Züchter ein. Die beiden neuesten Zugänge sind 'Saxon Schloss Wackerbarth' und 'Magical Amethyst'. 'Saxon Schloss Wackerbarth' ist eine dreifarbige Sorte mit grün-gelben bis rot-pinkfarbenen Hochblättern und strahlend stahlblauem Auge. Die Saxon-Hortensien stammen von dem Züchter Kühne aus Dresden. 'Magical Amethyst' ist eine mehrfarbige Sorte mit kräftig rosafarbenen bis violetten Blüten und unregelmäßigen, grünen Schattierungen. Diese Sorte stammt von Kolster (NL-Boskoop).

Freese produziert alles ab der Jungpflanze in Eigenregie und verkauft ausschließlich Fertigware, zu 75 Prozent im Tagesgeschäft. Zur Kühlung und zur optimalen Steuerung steht ein Kühlraum mit einer Kapazität von 2000 CC-Karren zur Verfügung.



Bernd Freese: Global-G.A.P. seit 2011

Abgerundet wird das Anbauprogramm durch weitere Kulturen, wie 75.000 Stauden im 13er-Topf, 75.000 Stauden im 19er-Topf sowie 120.000 Topfchrysanthemen im 10er-Topf, 125.000 „Deko“-Chrysanthemen im 13er-Topf, 150.000 Garden Mums im 10er-Topf und 100.000 Garden Mums im 13er-Topf. Bei Poinsettien kultiviert der Betrieb 320.000 Stück im 6er-Topf, 180.000 im 11er-Topf und 60.000 im 13er-Topf. Die Herbstkulturen werden vorrangig für feste Partner produziert.

Der Gartenbaubetrieb Freese ist Gründungsmitglied der PlusPlants-Gruppe (siehe Gärtnerbörse 4/2012), von deren sieben Mitgliedern fünf im zweiten Jahr das Global-G.A.P.-Siegel tragen. Die anderen sollen 2012 folgen. Seit 2011 ist der Betrieb Freese Global-G.A.P.-zertifiziert und war damit einer der ersten 15 Zierpflanzenbetriebe mit diesem Siegel. Gerade ist die jährliche Prüfung gelaufen, die Anforderungen bleiben hoch, einige Punkte bei Global-G.A.P. wurden noch präziser definiert. ▶

Anzeige

HIN GUCKER.

TEKU FLEX+

TEKU® Flex+ garantiert Ihnen einen glanzvollen Auftritt – Dank erstklassiger Bedruckung.

Besuchen Sie uns auf der HortiFair in Amsterdam, 30.10. – 02.11.2012, Halle 8, Stand 06.0307.

Entdecken Sie **TEKU® Flex+**: Das neue und einzigartige Druckverfahren für eine exzellente Eigenvermarktung.

- Flexible Auflagen.
- ↔ Intensive Farbrifaranz.
- Professionelle Gestaltung bedruckter Pflanztöpfe.
- Fotodruck auf allen Topffarben.
- ↔ Veredelung durch Lackierung.
- Ausschließliche Verwendung unbedenklicher Farben.
- ↔ Muster- und Kataloganforderung: **+49 4442 982-321**.

Denn: **TEKU® macht den Unterschied.**

Pöppelmann GmbH & Co. KG - Kunststoffwerk-Werkzeugbau - Bekumer Straße 75 - 40393 Lohne
Deutschland - Telefon +49 44 42 982-321 - Fax +49 4442 982-342 - teku@poeppeilmann.com
www.poeppeilmann.com

► Die Kriterien sind unter anderem gute gärtnerische Praxis und die Dokumentation von Wareneingang und Betriebsmitteln wie Substraten oder Jungpflanzen sowie sämtlichen Düngegängen und Pflanzenschutzmaßnahmen. Ein großer Bereich betrifft den Arbeitsschutz. Die Überprüfung dauert rund fünf Stunden. Die Betriebe werden jährlich mit kurzfristiger Voranmeldung und auch über das Jahr stichprobenartig nachgeprüft. Die Zertifizierung wird ständig weiterentwickelt, was für die Qualität des Siegels spricht. Mit der Zertifizierung kommen die Betriebe dem Wunsch des Handels nach einer nachvollziehbaren Produktion nach.

An Biogasanlagen beteiligt

Der Gartenbaubetrieb Freese ist umweltbewusst, forciert seit Jahren den biologischen Pflanzenschutz und hat seine Energieversorgung um Biogas erweitert. So ist der Betrieb an einer Biogasanlage zu 33 Prozent, an einer zweiten zu



Fotos: Werner Oschek (3), Werkbild

Seine Topfpflanzen setzt Bernd Freese über verschiedene Handelspartner ab

20 Prozent als Gesellschafter beteiligt. Hierfür wurde ein landwirtschaftlicher Betrieb gegründet, der 220 Hektar bewirtschaftet und Energiepflanzen (Mais und Gras) anbaut, um die langfristige Versorgung sicherzustellen.

Die Biogasanlagen haben zusammen eine thermische Leistung von 950 Kilowatt, die zu 70 Prozent den Heizenergiebedarf des Betriebes deckt. Die Biogasanlagen stammen von der Schmack

Biogas GmbH (Schwandorf), die zur Viessmann-Gruppe gehört. Die zweite Biogasanlage arbeitet zu je einem Drittel mit Mais, mit Gras aus Silage sowie mit Gülle, der Methan entzogen wird.

Wasser wird aufgefangen

Im Gewächshaus kultiviert Freese seine Topfpflanzen auf Mobiltischen von Otte, im Freiland auf Containerstellflächen im geschlossenen System. Das Wasser wird aufgefangen und über Sandfilter gereinigt. Zur Bewässerung wird Regenwasser gesammelt. Sollte dieses nicht ausreichen, steht Brunnenwasser zur Verfügung. Der Betrieb nutzt einen Space-O-Mat.

Einschließlich der Familienarbeitskräfte sind 19 feste Mitarbeiter, zwei Auszubildende sowie zu Saisonspitzen fünf Aushilfen beschäftigt.

Der Absatz erfolgt über Nordwest-Blumen, alle Landgard-Vertriebswege, Cash-and-Carry-Großmärkte und internationale Großhandelspartner. ■

PLUSPLANTS: NACHHALTIGE PRODUKTION



Im September 2011 wurde die PlusPlants-Gruppe von sieben Topfpflanzenbetrieben gegründet (siehe Gärtnerbörse 4/2012). Betreut wird die Gruppe von Rupert Fey, der als Unternehmensberater für die grüne Branche tätig ist. Auslöser für die Gründung der Gruppe war, dass die Betriebe bereits über Jahre in regenerative Energien investiert hatten, dies aber kaum kommunizierten. Gemeinsam nutzen die PlusPlants-Mitgliedsbetriebe über 50 Prozent der benötigten Energie aus regenerativen Quellen, sie sparen damit jährlich über 8000 Tonnen Kohlendioxid ein.

Das PlusPlants-Konzept steht für nachhaltig, fair und zertifiziert. Wichtig bei der Gründung war, dass die Partner von den Kulturen und ihrer Philosophie her zusammenpassen. Die Marke mit einem Logo wurde entwickelt und das Gesamtpaket erstmals auf der IPM 2012 präsentiert. Der für den Sommer geplan-

te Start wurde auf den Mai vorgezogen, um der Nachfrage möglichst schnell gerecht zu werden.

Je nach Kultur und Anforderungen der Kunden wird die Ware in speziellen grünen Trays (Foto) sowie bedruckten Töpfen mit Etiketten, Schildern und Plakaten ausgeliefert. Die Etiketten werden aus Steinpapier, einem robusten und umweltfreundlichen Material, gefertigt. Zusätzlich ist ein „Starterkit“ für die Auszeichnung im Handel geplant. Mit dem Logo wird nur A-Qualität ausgezeichnet. Ziel ist eine hohe Wiedererkennbarkeit auf den Handelsstufen.

Falls weitere Mitglieder aufgenommen werden, ist eine Abrundung der Produktpalette vorrangiges Ziel. Die Partner wollen gemeinsam immer mehr in Richtung erneuerbarer Energien und nachhaltiger Produktion arbeiten und das Logo auch als Markenzeichen für soziale Standards etablieren. *wok*